

# Kirchengeschichte: Charismatische Bewegung

---

*Gemeinde: CGMG*

*Datum: 2004*

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Bibelstunde

## Haltung der Gemeindeleitung zu Lehraussagen der Charismatik und Pfingstbewegung

### Vorbemerkungen

1. Ich rede heute über Geschwister. Ich will nicht polemisch sein und ich möchte so reden, dass ich die Kassette guten Gewissens Freunden aus Gemeinden mit charismatisch-pfingstlerischen Gedankengut in die Hand geben kann. Ich möchte auch nicht, dass wir am Ende der Bibelstunde auf Gemeinden oder Gläubige aus Gemeinden, in denen das gelehrt wird, was wir ablehnen, herabschauen! Wir dürfen, meine ich, Mahner sein, aber es ist uns verboten, sie zu verachten.
2. Mein Beitrag heute Abend: Eine Darstellung der Position der Ältestenschaft zu den Lehren von der Geistestaufe, der Endzeit, der Prophetie, Zeichen und Wunder, Heilung und Wohlstand, Geistliche Kriegsführung sowie Zungenrede. Es ist keine Auseinandersetzung mit allen Lehren, die es gibt, aber den wichtigsten. In der Begründung bringe ich auch meine persönliche Einschätzungen, von denen ich nicht immer annehmen kann, dass alle Ältesten sie teilen. Als Einstieg werde ich euch ein Plädoyer für Nüchternheit halten.

### Ein Plädoyer für Nüchternheit

Nüchternheit = Zustand des Nicht-Besoffen-Seins

Im übertragenen Sinn: Frei sein von Verwirrung, Überstürzung, Schwärmerei, besonnen und beherrscht sein, seine Gefühle und Sinne unter Kontrolle haben.

Mein Eindruck: Nüchternheit geht uns immer mehr verloren.

Gründe: Die Welt in der wir leben, verachtet einen besonnenen,

nachdenklichen Lebensstil, der sich überlegt, was er tut, der abwägt und ehrliches Interesse an Wahrheit und den Folgen meines Tuns hat. Stattdessen heißt es: Nur das Heute zählt! Was morgen ist, ist egal. Es zählt nur das Jetzt und Hier und die damit verbundenen Gefühle. Eine der greifbarsten Auswirkungen der Spaßgesellschaft ist für mich die damit verbundene Unfähigkeit besonnen über das eigene Leben und seine Beziehung zu einer sich verändernden Welt zu reflektieren und die richtigen Weichen zu stellen. Das trifft auf Schüler zu, die nicht realisieren, dass sie heute nicht erst in der 10. Klasse sich über ihren Ausbildungsplatz Gedanken machen müssen. Das trifft für Gläubige zu, die Probleme erkennen, aber nicht mehr wissen, wie sie ihre Probleme angehen sollen. Und das trifft leider auch auf die Beurteilung von geistlichen Fragen zu. Immer öfter treffe ich auf eine Haltung, die im wesentlichen danach fragt: „Wie fühlt sich die Erfahrung an“ und „was bringt es (mir)“ und nicht so sehr darauf aus ist biblische Fragen noch von der Bibel aus zu beurteilen. Und ich verstehe das. Es ist ein Stück weit ein anderes Ergebnis der Spaßgesellschaft. Menschen verdummen. Ihnen fehlt es nicht nur an Besonnenheit, sondern auch an den Mitteln zur Besonnenheit. Ein wesentliches Mittel, um nüchtern eine Sache zu besehen, ist Stille. Ein anderes Mittel ist die Vertrautheit mit Gott im Gebet und in seinem Wort. Wer sich von den Leitgedanken unserer Kultur einfangen lässt und tatsächlich glaubt, dass er auf dieser Erde seinen Spaß haben und mit Gott leben kann, wird irgendwann merken, dass man nicht zwei Herren dienen kann. Auf der Strecke bleibt meistens das Wachstum in der stillen Vertrautheit mit Gott.

Mein Eindruck war: Nüchternheit geht auch bei Christen immer mehr verloren.

Mein Plädoyer geht dahin: Lasst uns wieder nüchtern werden und ganz vorsichtig Dinge von der Schrift her betrachten, weil wir in einem geistlichen Kampf stehen, bei dem wir es mit einer gefallenen Welt zu tun haben, hinter der eine gefallene geistliche Macht steht, die im wesentlichen durch falsche Lehrer und Propheten auch die Gläubigen verwirren möchte.

Ich werde im abschließenden Teil dazu mehr sagen.

Jetzt ein paar Stellen aus NT zum Thema Nüchternheit, die uns zeigen sollen, wie wichtig das Thema ist.

1Pet 4,7: „nüchtern zum Gebet“. Zur Nüchternheit gehört es, dass wir diese Welt als das erkennen, was sie ist – am Ende. Die nüchterne, d.h. überlegte Folge: Wir beten.

1Pet 5,8: Geistliche Nüchternheit und Wachsamkeit bewahrt uns davor vom Teufel verschlungen zu werden. Christen können der Lüge glauben und in den Fallstrick des Teufels geraten (2Tim 2,25.26). Nüchternheit bewahrt vor diesem Schicksal.

2Tim 4,5: Grundhaltung, die sich Paulus im Leben des Tim wünscht. → Mein Problem als Visionär!

Position der Ältestenschaft zu bestimmten Lehren die uns aus der charismatischen Bewegung, der Pfingstbewegung, der Dritten Welle und der Prophetenbewegung entgegenschlagen.

→ im folgenden als „Charismatik“ bezeichnet. Wer sich für die Geschichte interessiert, soll dazu ein Buch lesen.

#### Einleitende Gedanken:

Eine Grenzziehung ist heute unpopulär. Manchmal hört man den Slogan „Lehre trennt, Liebe vereint“. Und man wirft uns vor, besonders konservativ zu sein, bzw. die Einheit des Leibes Christi zu gefährden. Was ist davon zu halten? Ich meine nicht viel! Meine Gründe sind folgende:

- (1) Wenn die Bibel von der Einheit des Leibes redet, dann redet sie von einer bestehenden Realität. Einheit wird nicht gemacht, sondern Einheit IST. In Joh 17 bittet Jesus den Vater im Himmel darum, dass er die Einheit, die in der Dreieinigkeit herrscht, das ist Wesensgleichheit, auch auf die Gläubigen übertragen möge (Joh 17,21 „in uns eins seinen“!). Und der Vater hat diese Bitte erfüllt! Bei jeder Bekehrung wird ein Mensch Teilhaber der göttlichen Natur (2Pet 1,4), d.h. er wird nicht Gott, aber Teilhaber an der göttlichen Gemeinschaft, fähig zum Erbe der Heiligen im Licht als jemand, der Gott sehen wird, wie er ist (1Joh 3,2). In Christus sind wir schon mit allen Gläubigen eins, weil der Vater das Gebet des Sohnes erfüllt hat! Ein Streben nach organisatorischer Einheit findet sich m.E. in der Bibel nicht. Die Ortsgemeinden sind relativ eigenständige Gebilde, was z.B. in China ein großer Segen war und wesentlich dafür entscheidend, dass wir heute dort über 50 Millionen Gläubige haben.
- (2) Die Bibel fordert uns auf, die Lehre zu bewahren: 1Tim 4,16 als nur ein Beispiel. Ich meine hier nicht kleinliche Gesetzlichkeit. Aber wenn wir Menschen aus der Lüge des Teufels heraus retten wollen, sei es in der Evangelisation oder der Seelsorge, dann kann das nur gelingen, wenn wir ihnen die Wahrheit bringen. Gesunde Lehre macht gesund. Gesunde Lehre findet sich aber nur in der Bibel. Und sie ist im letzten Ende auch nicht verhandelbar. Es gibt Dinge, über die kann man unterschiedlich denken und es gibt solche, wo das nicht mehr geht. Folie Einteilung von Lehraussagen erklären. Der Slogan „Lehre trennt, Liebe vereint“ ist deshalb falsch, weil uns nicht

die Liebe vereint, sondern der gemeinsame Glaube. Lieben soll ich auch meine Feinde, aber eins bin ich nur mit denen, die an denselben Herrn glauben. Und beim Glauben geht es – nüchtern biblisch – um zwei Dinge: Die Richtung des Glaubens, d.h. das Woran ein Mensch glaubt und die Echtheit des Glaubens, d.h. ob sein Glaube mehr als Lippenbekenntnis oder Euphorie ist. Im Zentrum unserer Religion steht, was Judas „den ein für allemal den Heiligen überlieferten Glauben“ nennt. Meine Sorge ist heute die, dass in der deutschen Christenheit eine zunehmende Bereitschaft besteht, für diese Glaubensgrundlagen nicht mehr zu kämpfen. Aber Vorsicht: Die Gefahr besteht darin, dass wir am Ende bei einem Evangelium ankommen, das nicht mehr retten kann, weil es kein Evangelium mehr ist.

- (3) Die Bibel fordert uns auf, alles zu prüfen. Die Tatsache, dass es falsche Lehrer und Propheten gibt, zwingt uns, Lehraussagen an der Bibel zu messen (1Thes 5,22; Röm 12,2; 1Joh 4,1 u.a.). Es ist falscher nicht zu prüfen und unbesehen anzunehmen als anhand der Bibel zu unterscheiden. Wer eine Person, ihren Anspruch und ihre Lehre prüft, ist kein Kleingläubiger oder Miesepeter, sondern ein gehorsamer Jünger Jesu. Wer nicht prüft handelt m.E. verantwortungslos und fahrlässig, weil er nicht wahrhaben will, dass der äußere Schein trügen kann. Dabei sagt die Bibel es unmissverständlich, dass falsche Lehrer unauffällig (2Pet 2,1), verlockend (2Pet 2,18), lügnerisch (2Pet 2,19), wie „Diener der Gerechtigkeit“ (2Kor 11,14) auftreten werden. Da hängt doch kein Schild an der Kanzel „Vorsicht Irrlehrer, bitte weghören!“

### Geistestaufe

**Lehre:** Nach der Bekehrung gibt es im Leben eines Gläubigen eine zweite geistliche Erfahrung. Manchmal wird gelehrt, dass diese Erfahrung mit Zungenrede, d.h. dem Reden in einer Fremdsprache – ohne dass man diese gelernt hätte – einhergeht.

**Position:** Es gibt in der Bibel nur eine Art von Gläubigen. Die Taufe mit Heiligem Geist in die Gemeinde findet bei der Bekehrung statt (Taufe = umhüllt werden, eingeschlossen sein).

1Kor 12,13

Es gibt im Heilungsleben keinen zweiten Schritt, sondern ganz viele Schritte. Manchmal hat man Aha-Erlebnisse, die so signifikant und umwerfend sind, dass man diese mit einer zweiten Wiedergeburt verwechseln könnte. Eph 5,18 betont es so: „werdet voll Geist“. Sprachlich geht es darum, dass wir immer wieder voll Geist werden sollen. Wie geht

das? Im konkreten Beispiel aus Eph 5, indem man darauf achtet, weise zu sein, die gelegene Zeit auszukaufen, den Willen des Herrn verstehen lernt, nicht säuft, sondern erbauende, geistliche Gemeinschaft pflegt, eine dankbare Haltung hat und die gottgegebenen Ordnungen verantwortlich lebt (Frau – Mann, Kinder – Eltern, Sklaven – Herren). Voll HG sein ist also nicht ein Zustand, um den ich bitten soll, sondern eine Realität, die ich da erfahre, wo ich ganz eng am Wort Gottes entanglebe (vgl. Apg 4,31 – Menschen, nüchtern zum Gebet, erleben am Ende wie Gott ihnen neuen Mut schenkt.).

Obwohl die Geistestaufer von Charismatikern sehr empfohlen wird und als Weg zu einem höheren geistlichen Leben gepriesen wird, kann ich praktisch nicht sehen, dass Charismatiker tatsächlich geistlicher wären und im Umgang mit Sünde uns Nicht-Charismatikern etwas voraus hätten. Hier stimmt die Praxis nicht mit der Theorie überein.

### Endzeit

**Lehre:** Die Endzeit wird als eine Zeit der Massenerweckung und der Hinwendung von ganzen Völkern zum Herrn Jesus gesehen. Die „Gemeinde“ nimmt im Hinblick auf diese weltweite Erweckung die zentrale Position ein. Danach kommt der Herr wieder. Heute halten im wesentlichen zwei Dinge zurück: (1) geistliche Mächte und (2) die Uneinigkeit der Christen.

**Position:** Am Ende der Tage wird es – leider – keine landesweiten Massenbekehrungen geben, sondern eine Massenverführung.

1Tim 4,1; 2Tim 3,1-5; (Jud 17-19)

Gerade weil es so sein wird, sollen wir wachsam sein!

Die letzte Zeit wird von diesen Dingen geprägt sein:

Falsche Lehrer: 2Pet 2,1

Falsche Propheten: 1Joh 4,1

Falsche Zeichen und Wunder: Mt 24,24

Ziel ist es durch die Gemeinde durch Verstellung (2Kor 11,14), Heimlichkeit (Jud 4), Spaltungen (Jud 19) und Verfälschung des Wortes Gottes (2Kor 4,1 im Umkehrschluss) zu zerstören.

Es ist die Gemeinde und der Heilige Geist, die eine völlige geistliche Katastrophe noch aufhalten, aber sie wird kommen. Wir laufen auf den großen Abfall und die Offenbarung des Antichristen zu (Vgl. 2Thes 2). Es wird nicht besser, sondern schlimmer!

Jesus kann über eine zukünftige Zeit sagen:

Mt 24,21.22

## Prophetie

**Lehre:** Es gibt heute noch Propheten, die wie die Propheten des AT/NT direkt von Gott inspiriert reden. Dieses göttlich autorisierte Reden hat denselben Stellenwert wie die Bibel. Innerhalb der Charismatik haben Prophezeiungen an Einzelpersonen und Gemeinden einen hohen Stellenwert, weil man meint, dann unter direkter göttlicher Führung zu stehen. Dieser direkte Draht zu Gott durch Träume, Visionen, Stimmen und Prophezeiungen wird in der Praxis häufig höher geachtet als die Bibel.

**Position:** Da so ziemlich jede Sekte mit einer außerbiblischen Sonderoffenbarung ihren Anfang nahm sind wir erst einmal vorsichtig. Wir werden Gott nicht vorschreiben, wie er zu uns redet. Wir werden aber jeden, der meint ein Prophet zu sein prüfen, weil das Auftreten von falschen Propheten vorhergesagt wird.

Die Bibel mahnt uns dazu Prophezeiungen nicht zu verachten, aber alles zu prüfen, das Gute festzuhalten und uns vom Bösen fernzuhalten (1Thes 5,20-22).

Biblische Prophezeiungen sind m.E. nachprüfbar. Apg 11,28: Hungersnot wurde prophezeit und kam. Apg 21,11: Verhaftung wird prophezeit und kommt.

Wir bleiben bei dem at Prinzip, dass falsche Propheten bestimmte Merkmale tragen:

- (1) Sie prophezeien falsch, Lüge, Nichtigkeit (Jer 5,31,14,14).
- (2) 5Mo 13,1-6: Sie tun Zeichen und Wunder, aber sie lehren Abfall von Gott. → Zeichen und Wunder sind kein Beleg für göttliche Autorität!
- (3) Ihr Lebensstil ist oft von Unmoral und Habgier geprägt (Mi 3,11; Jer 23,10.11)

Fast alle bekannteren Propheten der Charismatik haben schon nachweislich falsch prophezeit. Für mich sind es deshalb Scharlatane und falsche Propheten. Ich würde ihnen nicht trauen und wären sie in der CGMG würde ich einen Ausschluss voran treiben.

## Zeichen und Wunder

**Lehre:** Es ist Gottes Plan, der Gemeinde der letzten Zeit die apostolischen Gaben neu zu schenken. Insbesondere für die Evangelisation ist das Vollbringen von Zeichen und Wundern, hier geht es im Moment vor allem um Heilungen, wichtig, damit die Ungläubigen die Gegenwart Gottes erleben. Der Rückgang der Wunder für fast 1900 Jahre liegt am Unglauben der Christen. Weil Jesus geboten hat, Kranke zu heilen und Dämonen auszutreiben, müssen das heute auch die Christen tun.

**Position:** Gott kann Zeichen und Wunder tun, wann und wie es ihm gefällt, mit und ohne Gebet, durch Menschen oder wen auch immer er will. Aber die Wunder in der Bibel waren zuerst einmal Zeichen der göttlichen Bestätigung.

Für Jesus: Mt 11,3.5

Für Apostel: Heb 2,2-4; 2Kor 12,12

Wunder allein bewirken keinen Glauben (vgl. Joh 12,37) und es ist äußerst fragwürdig, ob sie für eine effektive Evangelisation deshalb von Nutzen sind.

Drei Hinweise:

- (1) Wunder und Zeichen sind nicht nur positiv. Im Hinblick auf den Antichristen wird gesagt, dass er seine Wirksamkeit vom Teufel erhält und Zeichen und Wunder tun wird, um Menschen zu verführen (2Thes 2,9; Offb 13,13ff). Über Jahrhunderte hinweg waren Wunder die Domäne der Spiritisten.
- (2) Dort wo im charismatischen Lager von Wundern berichtet wird, sind diese qualitativ ganz anders als die Wunder, die wir in der Bibel sehen (Jesus heilt sofort, komplett, jeden, organische Krankheiten und Tote; Blindgeborener – neuer Sehnerv!). In aller Regel werden die Rollstuhlfahrer aus den Heilungsgottesdiensten wieder hinausgerollt und es sind die Verspannungen oder die Kopfschmerzen die aufgehört haben. Wenn heute ein Mensch wirklich die Gabe des Wunderwirkens hat, dann gehört er nicht hinter die Kanzel, sondern auf die Intensiv-Stationen und zu den Aidskranken. Ich besorge das Geld für seine Freistellung!
- (3) Wunder und Zeichen passieren auch in der Bibel nicht ständig. [Bild malen von den drei Wunder-Peaks bei Mose, Elia, Elisa und Jesus, Apostel]. Am Ende von 2Tim muss derselbe Mann über den es heißt

Apg 19,11.12

sagen: *Trophimus aber habe ich krank in Milet zurück gelassen* (2Tim 4,20b). Es gibt keinen Hinweis darauf, dass Christen immer Wunder wirken können oder müssen. Anscheinend kann es nicht einmal der Apostel Paulus!

### Heilung und Wohlstand

**Lehre:** Gott will die völlige Gesundheit des Gläubigen und jede Krankheit ist ein Werk des Teufels. Oft wird mit Blick auf Jes 53,4 behauptet, Jesus hätte nicht nur unsere Schuld bezahlt, sondern auch unsere Krankheiten auf sich genommen. In diesem Sinn wird auch von der „zweifachen Erlösung“ (Kenneth Hagin) gesprochen. Bin ich trotzdem krank, dann muss ich nur Glauben und Gott wird mich heilen, weil er sich dem „Gesetz des Glaubens“

unterworfen hat. Das Bekenntnis des Gläubigen hat schöpferische, realitätsverändernde Macht. Unglaube und falsches Bekennen macht im Umkehrschluss krank. Dasselbe, was für Heilung gesagt wird, gilt auch für Wohlstand. Gott will, dass seine Kinder gesund und reich sind.

**Position:** Solange wir in dieser Welt sind, wird es auch Tränen und Leid geben. Nicht umsonst wird der Himmel als der Ort beschrieben, an dem Gott unsere Tränen abtrocknen wird (Offb 21,4). Leiden in seinen vielen Facetten gehört auch zu unserem Leben dazu. Deshalb kann Paulus sein bestimmt hingebungsvolles Leben so umreißen:

2Kor 11,23b-28; 12,7-10

Das klingt nicht gerade nach gesund und reich, sondern eher nach arm und krank.

Hiob ist ein weiteres Beispiel dafür, dass die besten Leute Gottes körperliche Widrigkeiten erleiden.

Diese Lehre ignoriert komplett die Kirchengeschichte, die gerade das Gegenteil zeigt. Dort sind es die Schwachen und oftmals Kranken, die in ihrer Schwäche Gottes Kraft offenbaren und Gewaltiges leisten.

Was mich an dieser Lehre doppelt ärgert ist folgendes:

- (1) Auf die einfachen Gläubigen wird eine enorme Last gelegt, weil durch diese Lehre im Umkehrschluss vermittelt wird: Wenn du krank bist, dann ist bei dir geistlich was nicht in Ordnung! Das hatten schon Hiobs Freunde behauptet und lagen damit völlig falsch.
- (2) Wer glaubt, man könne mit dem richtigen Bekenntnis Gott dazu bringen, das zu tun, was man selber will, praktiziert eine Form von christlichem Spiritismus. Gott ist nicht irgendein Geist, den ich manipulieren kann. Er ist und bleibt Gott! Glaube ist keine Macht, mit der ich Gott dazu zwingen, nach meiner Pfeife zu tanzen, sondern Abhängigkeit von diesem Gott.

Ein abschließender Gedanke: Auch die Vertreter dieser Lehre sterben an Krankheiten! Allerdings gebe ich zu, dass die meisten von ihnen während ihres Lebens durch die Spenden ihrer Anhänger reich wurden.

### Geistliche Kriegsführung

**Lehre:** Weil die Gemeinde zum Herrschen berufen ist<sup>1</sup>, soll sie das gesamte Herrschaftssystem der Finsternis angreifen. In Anlehnung an Dan 10 ist auf der Basis von Prophezeiungen und Visionen so ein verzweigtes System von abgestuften dämonischen Machthabern, die territorial und nach Aufgabengebieten verteilt sind „entdeckt“ worden (Land – Region – Stadt - ...

---

<sup>1</sup> Reich-Gottes-Verständnis falsch!

Zimmer). Auch Gemeinden und einzelne Christen können bis zu ihrer „Befreiung“ unter diesem Einfluss stehen. Die Aufgabe der Gemeinde besteht nun darin, durch Gebieten, Binden, Lösen und Austreiben von Dämonen bestimmte Gebiete zu reinigen und dadurch das Vorankommen von Gottes Reich zu fördern. Eingesetzte Mittel: Proklamation, Lobpreiseinsätze und –märsche, Sprachengebet, Bannerschwenken, u.a.m.

**Position:** Die Bibel fordert uns nicht zu dieser Art von geistlicher Kriegsführung auf. Das oft angeführte „Binden und Lösen“ aus Mt 18,18 bezieht sich nicht auf Dämonen. Jesus hat am Kreuz den Sieg über den Satan und seine Engel bereits vollbracht:

Kol 2,15

Als Christen sind wir dazu aufgerufen, im Sieg Jesu zu leben, nicht den Sieg zu erringen. Natürlich findet ein geistlicher Kampf statt, aber der Sieg kommt durch den Glauben

1Joh 5,4

nicht durch bestimmte Techniken im Umgang mit Territorial-Dämonen.

Ich glaube daran, dass der Teufel versucht, uns mit seinen Lügen zu fangen. Deshalb ist es auch so wichtig, von den Lügen des Teufels frei zu werden und frei zu bleiben.

Joh 8,31b.32

Wahrheit und ein Leben in der Wahrheit macht frei. Deshalb kann Paulus geistlichen Krieg auch so beschreiben:

2Kor 10,3-5

Der Kampf findet auf der Ebene des Denkens statt.

Abschließende Anmerkung: Wie kommt das sichtbare Reich Gottes? Zwei Alternativen in der Christenheit. (1) Durch das Wirken der Christen in der Welt wird alles immer besser und wenn es so richtig nett ist, kommt Jesus wieder. (2) Durch Jesus selbst. Er kommt und richtet gegen den erbitterten Widerstand seiner Gegner sein Reich auf. Ich denke, dass es dieses Bild ist, das in der Bibel gezeichnet wird.

## Zungenrede

**Lehre:** Die Zungenrede, d.h. das Reden in einer anderen Sprache, ist das Zeichen der „Geistestaufe“ und für viele charismatische Strömungen Ausdruck einer besonderen Echtheit im Glauben. Zur Zungenrede gehört auch das „Sprachengebet“ und der „Sprachengesang“, die beide als besonders wirksame Mittel für die Selbstaufbauung, die Fürbitte und geistliche Kriegsführung gesehen werden. Man hört schon mal, dass Sprachengebet, vollkommenes Gebet ist, weil es vollkommen inspiriert vom

Vater völlig angenommen werden kann.

**Position:** In der Bibel haben Gläubige durch den Heiligen Geist in anderen Sprachen gesprochen. Das Pfingstereignis war ein Sprechen in Sprachen, die verstanden werden konnten. Nicht alle Gläubigen haben in Sprachen gesprochen; deshalb kann Paulus den Korinthern die rhetorische Frage stellen:

1Kor 12,29.30

Ein Sprachengebet oder Sprachengesang findet sich in der Bibel nicht. Vielmehr wird in 1Kor 14 vor einem unkoordinierten Einsatz der Sprachengaben gewarnt, weil sie dazu führen können, dass Leute von draußen, die zufällig in den GoDi kommen, den Eindruck haben könnten die Gläubigen seien nicht ganz dicht (1Kor 14,23).

Ich stelle mir die Frage, ob das, was mir als Zungenrede präsentiert wird, wirklich Zungenrede ist. Ich will begründen warum:

(1) Niemand, den ich kenne, der in Zungen spricht, spricht eine echte Fremdsprache. Das ist komisch, weil es in der Bibel anders war! Dort wurden Fremdsprachen gesprochen! Mit Verweis auf 1Kor 13,2 wird dann gern behauptet, es seien Engelsprachen. Ich will heute Abend sagen, warum ich das nicht glaube:

- a) Paulus lässt völlig offen, ob man in den Sprachen von Engeln überhaupt reden kann. Wie jedoch die Engelsprachen ihrer Funktion als Zeichen für Ungläubige gerecht werden sollen, weiß ich nicht (1Kor 14,22). Wichtig: Zungenrede/ Fremdsprachen sind funktional für Ungläubige! Die Apg zeigt, wie es geht! Leute hören die „großen Taten Gottes (Apg 2,11) in ihrer Muttersprache und dadurch bekommen ungläubige Juden mit, dass das Evangelium für die ganze Welt ist.
- b) Wenn es sich bei den Engelssprachen um Sprachen handelt, müssten sie sich eigentlich wie Sprachen verhalten. William Samarin, Professor für Linguistik an der Universität von Toronto hat weltweit das Phänomen der Sprachenrede in Engelszungen untersucht und kommt zu dem Schluss, dass es sich bei den Lauten, die Charismatiker von sich geben, nicht um Sprachen handelt. Die Lautfolge genügt nicht den formalen Kriterien einer Sprache. Es gibt eine Reihe solcher Studien, die alle zu demselben Ergebnis kommen: Das was wir hören ist nicht Sprache.

Ein klein bisschen kann jeder heute den Test machen auch ohne ein Linguist zu sein: Wenn jemand in Engelszungen redet, dann ist sein Lautumfang identisch mit seiner Muttersprache und das

ist sehr ungewöhnlich! Denn was muss man beim Erlernen einer neuen Sprache grundsätzlich zu Beginn lernen – neue Laute!

c) Man kann es lernen, in Engelszungen zu reden. Man hat Menschen, die keine Ahnung von dem Phänomen des Zungenredens hatten und die auch nicht gläubig waren, u.a. an der Carleton Universität in Ottawa mithilfe von Studienbüchern aus der charismatischen Szene nach nur zwei Trainingseinheiten dazu gebracht solche Laute hervorzubringen, wie sie für das sogenannte Sprechen in Engelszungen üblich waren. 70% der Teilnehmer konnten fließend „sprechen“.

d) Das Sprechen in Engelszungen macht süchtig.

(2) In der Kirchengeschichte ist es so, dass das Zungenreden mit den Aposteln aufgehört hat. U.a. der Kirchenvater des 4. Jhd. Augustinus beschreibt das ganz eindeutig. Bis zu Beginn des 20 Jhd. findet sich das Zungenreden nur als Begleiterscheinung von völlig abgefahrenen Irrlehrern und Irrlehrerinnen.

Eine zweite Frage drängt sich mir auf: Wenn das, was mir als Zungenrede verkauft wird, erlerntes Gebrabbel, um einmal nicht davon auszugehen, dass es dämonisch inspiriert ist – im Spiritismus gibt es nämlich im Gegensatz zur Charismatik gut dokumentierte Fälle, in denen Menschen in Trance plötzlich Sprachen sprechen konnten, die sie vorher nicht konnten, wenn es sich also nur um Gebrabbel handelt, welchen Sinn macht das Zungenreden dann? Die Behauptung steht im Raum, dass Zungenreden der Selbstaufbauung dient, aber stimmt es denn, dass Charismatiker soviel heiliger und auferbauter sind? Ist es nicht so, dass es am Ende nur ums Gefühl geht. Wisst ihr, was meine größte Sorge beim Zungenreden ist? Dass man in Wirklichkeit gar nichts sagt, dass es tatsächlich nur Gebrabbel ist, sinnloses Zeug und dass bei alledem einer auf der Strecke bleibt: Gott. Denn ihm entgeht die Anbetung.

## Merkwürde Phänomene zum Schluss

Im Gespräch mit Charismatikern wird mir häufig der Eindruck vermittelt, mir würde noch etwas fehlen. Manchmal wird das auch so formuliert. Ich kann euch versichern, dass dem nicht so ist.

Viel eher habe ich den Eindruck, dass charismatische Geschwister mit ihrem geistlichen Leben nicht wirklich zufrieden sind und leicht die Beute von Scharlatanen werden. Über unbefestigte Geschwister rollt eine sogenannte Segenswelle des Heiligen Geistes nach der anderen und immer geht es darum, die neuesten Auswüchse mit zu nehmen. Beim „Ruhem im Geist“ fallen die Gläubigen einfach um und bleiben regungslos liegen. Man meint

das sei eine Wirkung des Heiligen Geistes. Ich kann bei solcher Naivität wirklich nur staunen. Es gibt anderes, wie heiliges Lachen, Rennen und Zucken. Es macht mir wirklich Not, wenn ich so etwas mitbekomme, weil hier geschieht, was der Heilige Geist nicht tut: Ein Mensch wird seiner Sinne beraubt, wird zum Objekt einer geistlichen Macht, die ihn beherrscht.

Zum Abschluss deshalb ein paar mahnende Worte:

- (1) Wer sich fremden Geistern gegenüber öffnet – und das kann m.E. in charismatischen GoDis geschehen, muss sich nicht wundern, wenn er entsprechende Erfahrungen macht. Einen Erfahrungsbericht habe ich euch ausgeteilt.
- (2) Es geht im geistlichen Leben viel weniger um ein gutes Gefühl als um ein Leben in der Wahrheit. So wie die Spaßgesellschaft uns verdimmt und die Stille zum Nachdenken nimmt, so setzt sie das Gefühl vor die Tat. Ich tue was mir Spaß macht ist die Devise. Fühle ich mich nicht nach Gebet, bete ich nicht. Wenn du diese Kröte schluckst, hast du dein Leben verbockt. Das Gefühl kommt nach der Tat nicht vor der Tat. Ich mache keine evangelistische Predigt beim Escape, weil ich mich so gut fühle, sondern ich habe davor Angst, möchte wegrennen, bin unsicher, muss aufs Klo, aber ich halte sie trotzdem und danach ist die Freude da. Danach! Dasselbe gilt für die Liebe zu meiner Frau. Erst kommt die Tat und dann zieht das Gefühl nach. usw. In der Charismatik geht es zuerst um das gute Gefühl, dann um die Frage, ob das Gefühl wahr ist. Und das ist gefährlich! Zuerst kommt die Wahrheit, d.h. die Bibel, dann das Leben in der Wahrheit und dann das Gefühl. Nicht alles was mir ein gutes Gefühl gibt, ist deshalb richtig. Und das, was richtig ist, muss nicht immer ein gutes Gefühl nach sich ziehen (Bsp. Fehler zugeben). Aber am Ende steht meistens eine tiefe Zufriedenheit und über allem wird stehen: Du guter und treuer Knecht, geh ein in die Freude deines Herrn.